

Ein Stadion für 28.000 Fans

Neue Pläne für die Schüco-Arena: Osttribüne zum Sitzen, Südtribüne zum Stehen

Guten Morgen Bielefeld

In griechischen Imbiss-Stuben wird man ja international versorgt. Doch Grieche bleibt Grieche. Das merkte ein polyglotter Gast, der, während der Leineweber sich gerade mit einer Bratwurst beschäftigte, eine Frage der Bedienung wie selbstverständlich mit einem nett gemeinten „sí“ beantwortete.

Sofort korrigierte ihn die Wirtin. „Ja“ heiße auf Griechisch „né“.

Der Leineweber, der sich an Fremdsprachen-Bröckchen vor „ja“ und „nein“ grundsätzlich zuerst ein Wort für „Verzeihung“ aneignet, meint, jener Gast hätte den kleinen Fehler hübsch verbessern können, indem er sein „sí“ nach dem Hinweis der Wirtin in „signómi“ (gr., Entschuldigung) sozusagen verlängert hätte, griechisch korrekt, italienisch elegant. Aber auf so etwas kommt auch meist zu spät

Ihr Leineweber



Aus der alten Ostseite (hinten) soll die neue Haupttribüne werden: Arminias Finanzgeschäftsführer Roland Kentsch.

FOTO: THOMAS STARKE

VON ANSGAR MÖNTER

Bielefeld. Arminia Bielefeld hat neue Pläne für den Ausbau der Schüco-Arena auf der Alm. Ab der kommenden Saison sollen 28.000 Fans in dem Stadion Platz finden, zurzeit sind es 26.601. Die Südtribüne wird zur reinen Stehplatzwand, die Blöcke K und L werden umgebaut. Dafür soll die Ostseite mit den alten Stehblöcken 5, 6 und 7 neu entstehen und Haupttribüne werden. Der Verein hat bei der Stadt jetzt eine Bauvoranfrage eingereicht.

Der Ausbau auch der Osttribüne ist eine Auflage des Staatlichen Amtes für Umweltschutz. Damit soll der Lärm für die Nachbarn reduziert werden. Die Behörde hat Arminia bis Juni 2006 Zeit mit der Umsetzung gegeben. Baudezernent Gregor Moss hat die Stadion-Nachbarn zu einem Gespräch eingeladen. „Wir hoffen, im Januar die Ge-

spräche führen zu können“, sagt er. Im Februar könnte dann über das Bauvorhaben entschieden werden. Arminias Finanzgeschäftsführer Roland Kentsch hofft auf den Beginn der Arbeiten im Mai, „um die lange Sommerpause wegen der WM nutzen zu können.“

Die neuen Pläne stammen von der „Möntmann & Stopfel Projekte OHG“. Ulrich Möntmann ist Sponsor bei Arminia. Immobilienmakler und Architekt haben den Platz des VfL Schildesche an der Talbrückenstraße geplant. Konkrete Daten zum Umbau wollen sie nicht eher veröffentlichen, bis Einigkeit mit den Anliegern herrscht. Kentsch hofft auf Zustimmung der Grundstücks- und Hausbesitzer an der Melanchthonstraße, zumal die Kapazität um 2.000 Plätze reduziert wurde. Die vorherigen Pläne sahen eine Zuschauerzahl von 30.000 vor. „Wir wollen die Anlieger mit ins Boot nehmen“, sagt Kentsch.

Nun sind 14 zusätzliche Logen auf der Ostseite geplant. Wie der Unterbau aussehen wird, ist noch nicht klar. Verhaltene Zustimmung zu den Plänen kommt von Fansseite. „Eine einheitliche Fantribüne hätte große Vorteile“, sagt Ole Wolff vom Fanprojekt. Allerdings erinnert er an die Bedürfnisse der Stehplatzbesucher. „Es wäre schön, wenn für die aktiven Anhänger

Räume entstehen, vielleicht eine Gaststätte.“ Ebenso wichtig seien stabile Preise. Erhöhungen dürften nur moderat sein. Die Finanzierung des Umbaus ist noch ungeklärt. Laut Kentsch betragen die Kosten zehn Millionen Euro. Neben den obligatorischen Investitionen für den Kader und das Trainingsgelände an der Friedrich-Hagemannstraße viel Geld für den Klub. > OWL

Lesestunde mit Bielefeldern

Bielefeld. Heiter-besinnliche Literatur gibt es am Mittwoch, 21. Dezember, in der Capella Hospitalis am Krankenhaus Mitte, Teutoburger Straße. Vor einem Jahr begann die Reihe, in der Bielefelder aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen. Diesmal ist Weihnachtslesestunde. Sie beginnt um 18 Uhr.

Anzeige

Exklusiv in Bielefeld